

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 15.11. 2016**

im **Gemeindeamt Natters**

Beginn: **19.30** Uhr

Ende: **22.50** Uhr

anwesend waren:

Bürgermeister

Karl-Heinz Prinz

Vizebürgermeister

Wolfgang Kofler, BEd BEd

Gemeindevorstände

**Johannes Abentung
Thomas Kerschbaumer
DI Wolfgang Raudaschl**

Gemeinderäte

**Karl Bauer
Gottfried Mösl**

**Dr. Andreas Ermacora
Johann Payr**

**DI Verena Krismer
Dr. Heinz Lemmerer**

Patrick Schreier

Ursula Perle

Ersatzgemeinderäte

außerdem anwesend waren: **D.I. Raimund Rainer plus Mitarbeiter**

entschuldigt abwesend waren:

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm. Karl-Heinz Prinz**

Schriftführerin: **Eva Huetz**

Die Einladung erfolgte am: **10.11.2016**

Die Sitzung war:

- ☒ öffentlich
☐ nicht öffentlich

Die Sitzung war:

- ☒ beschlussfähig
☐ nicht beschlussfähig

Tagesordnung

1. Sitzungsniederschrift vom 18.10.2016
2. Schulgebäude - Um- bzw. Erweiterungsbau, Barrierefreiheit, Konzeptvorstellung v. Arch. D.I. Raimund Rainer
3. Crankworxveranstaltung - Subventionsansuchen
4. Konzept JIM (Jugend im Mittelgebirge) - Grundsatzbeschluss
5. Alpinschule – Betriebserweiterung und Wohnung - Widmungswunsch
6. personelle Angelegenheiten
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Anträge
9. Allfälliges

nachträglich aufgenommen

10. Dorfliste – Antrag auf Erlassung einer Schülerhortordnung
11. Grundabtretung für Landesstraßenverbreiterung Magdalenenweg

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

1) Sitzungsniederschrift vom 18.10.2016

Die Niederschrift vom 18.10.2016 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Die Niederschrift wird unterfertigt.

2) Schulgebäude - Um- bzw. Erweiterungsbau, Barrierefreiheit, Konzeptvorstellung v. Arch. D.I. Raimund Rainer

D.I. Raimund Rainer befasst sich schon lange mit dem Schul- und Mehrzweckgebäude in Natters und hat früher (2011) bereits ein Konzept für einen barrierefreien Bau erstellt. Er ist der Meinung, der alte Trakt des Schulgebäudes ist

noch soweit in Schuss, dass dieser ohne weiteres saniert werden kann und ein Abriss somit nicht nötig ist.

Er präsentiert dem Gemeinderat ein allumfassendes Sanierungskonzept des alten Schulgebäudes inklusive einem Zubau für eine Kinderkrippe im Erdgeschoss, Räumlichkeiten für den Hort im Obergeschoss und einem Heizraum plus Lagerraum für eine künftige Hackschnitzelheizung im Keller. Zudem soll ein Großteil des bestehenden Gebäudes auch thermisch saniert werden.

Die thermische Sanierung der Sporthalle und des Kindergartens ist in der Planung nicht enthalten. Sollte sich der Gemeinderat auch dafür entscheiden kommen diese Kosten noch hinzu.

Ein einziger Lift soll alle Bereiche – Schule, Kindergarten, Kinderkrippe, Turnhalle und Mehrzweckgebäude barrierefrei zugängliche machen.

D.I. Rainer legt besonders Wert auf viele offene Lernflächen, die eine zeitgemäße Schule und Kinderkrippe kennzeichnen.

GR.ⁱⁿ Perle und Vzbgm. Kofler finden es wichtig, dass der Hort im Fall noch ausgebaut werden kann.

Die Kosten der gesamten Sanierung (inkl. Thermischer) und des Neubaus belaufen sich, laut einer groben Kostenschätzung, auf ca. € 2 250 000,- Brutto

Die Finanzierung ist laut. Bgm. Prinz möglich und er habe bereits einige Subventionen für 2017 und 2018 durch LR Tratter zugesagt bekommen.

Der Plan und das Konzept wird eingehend von allen GemeinderätInnen studiert und diskutiert.

Die Errichtung der Hackschnitzelanlage ist in den Kosten noch nicht enthalten.

Letzten Endes einigt sich der Gemeinderat auf den von GV Raudaschl vorgeschlagenen Planungs- und Abrechnungsmodus mit Arch. Rainer, dem ein Planungshonorar von € 99.052,20 zugrunde liegt. Dieses beinhaltet die Einreich- und Detailplanung des Um- und Zubaus des Schulgebäudes, die thermische Sanierung und Generalsanierung des Schulgebäudes inkl. Räumlichkeiten für die Hackschnitzelheizung.

D.I. Rainer ist es sehr wichtig in die weitere Planung sowohl den Bauausschuss als auch die LehrerInnen, Kindergarten- und HortpädagogInnen und den Schulwart miteinzubeziehen.

3) Crankworxveranstaltung - Subventionsansuchen

Die Leiterin des Tiroler Tourismusverbandes, Karin Seiler-Lall, bittet den Gemeinderat Natters um die Zusage einer Subvention von

€ 10 000,- . Andere Gemeinden haben bereits eine Zusage gemacht.

Unter der Bedingung, dass kein neuer Weg, zwischen den Talstationen Mutterer Alm- und Götzener Bahn eigens für das Mountainbike Event Crankworx errichtet wird, gewährt die Gemeinde Natters mit einer Mehrheit von 12 Stimmen dem Tourismusverband Innsbruck für das Jahr 2017 einen Zuschuss in Höhe von

€ 5000,-.

GVst. Raudaschl ist dagegen, da er gerne mehr als diesen Betrag gegeben hätte. Die Crankworxveranstaltung überzeugt ihn sehr, da diese zum einen den Tourismus ankurbelt und zum anderen wird, da zusätzlich die Straßenradwege ausgebaut werden sollen, der Bau eines Radweges Natters-Innsbruck somit auch vom Tourismusverband forciert.

4) Konzept JIM (Jugend im Mittelgebirge) – Grundsatzbeschluss

Der Verein JIM möchte gerne die Jugendräume im westlichen Mittelgebirge, für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 20 Jahren, wieder aktivieren.

In Götzens und Grinzens gibt es bereits Jugendtreffs und Mutters arbeitet daran einen früheren Jugendraum erneut zu eröffnen.

Die Treffen sollen abwechselnd in den Gemeinden stattfinden. Jede Gemeinde, die einen Jugendraum besitzt, stellt eine/n Mitarbeiter/in, mit entsprechender Ausbildung, der/die die Jugendlichen betreut, an.

Natters kann, muss aber keinen Raum zur Verfügung stellen. Eventuelle Räumlichkeiten wären im Widum (Keller) oder möglicherweise ist auch die Mokokastube dafür geeignet.

Zu aller erst müssen aber die Jugendlichen selbst befragt werden.

Die GemeinderätInnen entscheiden sich einstimmig für eine Bedarfserhebung mittels Postwurfsendung. Bgm. Prinz nimmt dies in die Hand.

5) Alpinschule – Betriebserweiterung und Wohnung - Widmungswunsch

Der Gemeinderatsvorstand war kürzlich bei Herrn Gasser zu Besuch und hat sich das Projekt vor Ort angesehen.

Im Gutachten der Fa. Falch wird angeraten, aufgrund der Höhe, die der geplante Kletterturm inklusive Seminarraum und Wohnung erreichen soll, die Wohnung eventuell an einem anderen Platz zu errichten.

Der Gemeinderat findet den Turm zu hoch, ist aber offen für andere Varianten des Plans.

Vizebgm. Kofler und GRⁱⁿ Perle finden es sehr wichtig, dass man sich künftig, für den Bereich Magdalenenweg in Richtung Krankenhaus, Alpinschule und Natterer Boden, verkehrstechnisch etwas überlegen muss. Vzbgm. Kofler weist auf das Verkehrskonzept der Tiroler Landesregierung aus dem Jahr 2007 (Projektleiter Dipl. Ing. Hochkofler) hin.

6) personelle Angelegenheiten

GR Ermacora hat sich in der letzten Sitzung erkundigt ob der Dienstpostenplan die Stellen für eine SchriftführerIn und einen Gemeindearbeiter beinhaltet, denn laut Gesetz müssen alle Posten im Dienstpostenplan stehen.

Bgm. Prinz meint für dieses Jahr weiß er es nicht, aber er werde diese Posten jedenfalls für 2017 vor anschlagen. Er erkundigt sich außerdem beim Land Tirol ob man den Dienstpostenplan auch unterm Jahr erweitern kann.

Es wird rückwirkend mit 13 Stimmen beschlossen, dass Eva Huetz seit 01.09.2016 geringfügig mit 11,75 h pro Monat im Gemeinderat als Schriftführerin tätig ist.

Personal Gemeinde:

Es wird ein Gemeindearbeiter mit Traktorführerschein, handwerklichem Geschick und der Bereitschaft zur Weiterbildung gesucht.

Bgm. Prinz erstellt die Stellenausschreibung und lässt sie, bevor die Stelle ausgeschrieben wird, allen GemeinderätInnen zukommen.

10) Dorfliste – Antrag auf Erlassung einer Schülerhortordnung

Vizebgm. Kofler hat die Schülerhortordnung allen GemeinderätInnen zukommen lassen und sie wird einstimmig beschlossen.

11) Grundabtretung für Landesstraßenverbreiterung Magdalenenweg

Im Zuge des Abbruches bzw. Neubaus des Hauses Magdalenenweg 11 (Schumacher – früher Rutscher Evi) plant die Landesstraßenverwaltung eine Straßenverbreiterung, damit eine zweispurige Ausweiche mit nicht befahrbarem Gehsteig geschaffen werden kann. Der Großteil der beanspruchten Fläche wird aus dem Grundstück Schumacher abgetreten. Es wäre jedoch auch eine Fläche von ca. 5m² aus dem Gemeindegrundstück Gp. 1094/2 erforderlich.

Es wird mit 12 Stimmen und einer Enthaltung beschlossen, für die geplante Verbreiterung der Landesstraße aus der Gp. 1094/2 KG.Natters die benötigte Grundfläche von ca. 5 m² abzutreten.

7) Bericht des Bürgermeisters

- Antrag von GR.ⁱⁿ Perle für einen Zebrastreifen nach der Landesstraßenkurve bei der Abzweigung Osteräcker
Aufgrund der hohen Auflagen, kann an dieser Stelle kein Zebrastreifen errichtet werden. GRVst. Raudaschl schlägt vor einen Verkehrsspiegel für die Kinder aufzustellen. Bgm. Prinz geht dem nach und sieht sich auch das Haus mit dem Blumentöpfen an, die direkt an der Straße stehen, sodass die Kinder noch weiter auf der Fahrbahn gehen müssen.
- Antrag auf „Ortsbildschutz“ von GR.ⁱⁿ Perle
Bgm. Prinz hat GR.ⁱⁿ Perles Antrag auf „Ortsbildschutz“ der Gebäude rund um die Kirche nicht weiter verfolgt. GR.ⁱⁿ Perle stellt erneut einen Antrag. Es geht hierbei nicht darum die Häuser unter Denkmalschutz zu stellen, sondern lediglich das Gebiet um die Häuser herum. Es können dann nicht so einfach neue Gebäude, wie z.B. Wohnungen, die dem Ortsbild nicht entsprechen errichtet werden.
- Informationsfluss – Bgm. Prinz informiert die GemeinderätInnen über sämtliche Angelegenheiten, wenn diese an ihn herantreten.
- Dorfplatzgestaltung – im Jänner trifft Bgm. Prinz zwei Experten, die sich mit dem Parkplatzproblem und der Sicherheit am Dorfplatz befassen werden.
- Asylanten – es sind 16 Männer. Sie helfen im Wechsel den Gemeindearbeitern. Sie sind sehr fleißig und es funktioniert gut. Es wird ein Raum, außerhalb der Sportklausen, für Deutschkurse gesucht.

Die Bevölkerung wurde über die Ankunft der Asylanten nicht informiert.

GR.ⁱⁿ Perle spricht sich nach wie vor gegen diese Vorgangsweise aus und sagt, dies sei nicht der Weg der Grünen! Die Bevölkerung hätte informiert gehört.

- Seniorenheim Heimleitung – es wird demnächst ein Heimleiter bestimmt.
- Aussiedlerhof Mösl Michael – Er hätte gerne oberhalb vom „grünen Baum“ ein Stallgebäude mit Reitbereich, wo er vorerst zwei Pferde unterbringen möchte. Es handelt sich hierbei laut Gemeinderat nicht um einen klassischen Aussiedlerhof und kann daher auch nicht gutgeheißen werden.
- Subvention Tennisclub – die Gemeinde hat dem Tennisclub Natters nur € 1 000,- überwiesen, da € 1 800,- bereits 2015 ausbezahlt worden sind.

8) Anträge

9) Allfälliges

- GRStv. Raudaschl fordert mehr Meldungen der einzelnen GemeinderätInnen im Protokoll. Die wichtigsten Meldungen werden selbstverständlich im Protokoll erwähnt.
- GRⁱⁿ Perle schlägt vor, dass die GemeinderätInnen durch eine bestimmte Person besser über Ergebnisse und Entscheidungen in den diversen Ausschüssen (z.B. Bauausschuss...etc.) informiert werden sollen. So könnte eine bessere Vernetzung des Gemeinderates forciert werden. Auch GR. Mösl fühlt sich zu wenig informiert. Er möchte auf Fragen der Bevölkerung besser eingehen können.

Zum Abschluss bedankt sich Bgm Prinz bei allen recht herzlich!

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführerin

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat